



Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen (HFA/XVII/005/2017)

Sitzungstermin: Mittwoch, den 23.08.2017

Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr

Sitzungsende: 18:24 Uhr

Ort, Raum: Rathaus-Neubau, Zimmer 413

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Paul Foest

stellv. Vorsitzende/r

Herr Hauke Sattler

Ausschussmitglieder

Herr Wilhelm Bloem

Herr Sven Dirksen

Herr Ulf-Fabian Heinrichsdorff

Frau Engeline Kramer

Herr Johann Lohmeyer

Herr Heinz Dieter Schmidt

Verwaltung

Herr Heinz Hauschild

Erster Stadtrat

Herr Holger Möse

Frau Manuela Mülder

Protokollführung

Herr Carsten Schoch

Stadtbaurat

Herr Hartmut Schubert

Fachdienstleiter

Herr Holger Schüür

stellv. Fachdienstleiter

Gäste

Herr Boris Tebbel

Fa. RSM DPI AG

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Herr Fritz-Hannes van Beckum

Herr Olav Fricke

Herr Dieter Schmidt

Verwaltung

Frau Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde zu den behandelnden Tagesordnungspunkten
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2017 (HFA/XVII/004/2017)
- 4 Sachstandsbericht zum Betriebsführungskonzept Hallenbad
Vorlage: 1.201/XVII/0327/2017
- 5 Informationen
- 6 Anfragen
- 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnete um 17.00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Auf die verkürzte Ladungsfrist wurde hingewiesen. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung inkl. der Tagesordnung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Sattler beantragte für die Gruppe SPD/Die Linke die Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes „Finanz- und haushaltswirtschaftliche Aspekte der KWL“ im nichtöffentlichen Teil.

Nach § 23 IV der Geschäftsordnung des Rates benötige man die Mehrheit der anwesenden Mitglieder, wenn ein Tagesordnungspunkt ergänzt werden solle, stellte Herr Hauschild fest.

Frau Kramer unterstützte die Aufnahme des Tagesordnungspunktes.

Herr H.D. Schmidt schlug die Beratung in diesem Ausschuss vor; ein Beschluss wäre dann auch im Verwaltungsausschuss möglich.

Dies wurde von Herrn Sattler bestätigt, da das Thema bekannt sei und man bereits darüber gesprochen habe. Er bat somit um eine Entscheidung.

Der Vorsitzende bat die Mitglieder des Ausschuss für Haushalt und Finanzen, über die Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil abzustimmen.

Beschluss: (7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen)

Die Tagesordnung wird im nichtöffentlichen Teil um den Punkt Haushaltswirtschaftliche Aspekte der KWL (TOP 2) erweitert.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den behandelnden Tagesordnungspunkten

Der stellvertretende Vorsitzende der DLRG erklärte, er mache sich Sorgen, dass in Sachen Hallenbad aus Fehlern der Vergangenheit nicht gelernt würde und bot daher seine Hilfe an, da er über viel Erfahrung in der Nutzung des Hallenbades verfüge. Er fragte an, ob es möglich sei, an den Beratungen zum Thema Hallenbad teilzunehmen.

Der Vorsitzende erklärte, dass es bereits eine Badkommission gebe. Hier im Ausschuss werde man zudem jetzt keinen Beschluss fassen. Man werde über die verschiedenen Betreibermodelle diskutieren, um letztendlich zu entscheiden, wie man verfahren werde. Eine genaue Vorstellung des Konzeptes werde noch in einer Sitzung erfolgen, an der er auch teilnehmen könne.

**TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 31.05.2017
(HFA/XVII/004/2017)**

Die Niederschrift wird beschlossen.

Beschluss: (einstimmig)

**TOP 4 Sachstandsbericht zum Betriebsführungskonzept Hallenbad
Vorlage: 1.201/XVII/0327/2017**

Herr Hauschild führte in das Thema ein und erklärte, dass es sich hier zuerst um eine kurze Vorstellung der unterschiedlichen Betreibermodelle handele.

Es gebe jeweils 2 Modelle, wonach sowohl der Besitz als auch der Betrieb des Bades bei der Stadt Leer liege oder aber 2 Modelle, wonach zwar der Besitz bei der Stadt Leer verbleibe, der Betrieb aber durch Dritte erfolgen werde.

Bei beiden gebe es Vor- und Nachteile sowie wirtschaftliche und steuerliche Unterschiede.

In der heutigen Sitzung sei Herr Tebbel von der Fa. RSM DPI AG zu Gast, um für Fragen zur Verfügung zu stehen. Weiterhin ist der Personalrat vertreten, da es unabhängig des Betreibermodells organisatorische Veränderungen geben werde. Daher habe man den Personalrat bereits frühzeitig eingebunden.

Herr H.D. Schmidt teilte mit, dass die Gruppe SPD/Die Linke darum gebeten habe, diesen Ausschuss nicht ausfallen zu lassen, da das Thema sehr umfangreich sei. Es wurden bereits verschiedene Aufträge erteilt. Hier müsse man prüfen, ob diese ordnungsgemäß erfolgt seien.

Man müsse jetzt sehen, was die aus steuerlicher Sicht sinnvollste Lösung sei, dürfe dabei aber das Betreiberkonzept nicht außer Acht lassen. Bei den Modellen 1 und 2 (Eigentum und Betreiber Stadt Leer) könne man keinen Vorsteuerabzug geltend machen; bei dem Modell 4 (Auslagerung AöR) wäre dies nur bedingt möglich. Somit käme man zu dem Vorschlag Modell 3 (Auslagerung des Betreibers als 100 %-ige Tochter-GmbH der Stadt Leer).

Herr Hauschild verdeutlichte nochmals, dass man sowohl die steuerlichen wie auch die wirtschaftlichen Aspekte betrachten müsse. Man wolle heute lediglich die unterschiedlichen Modelle vorstellen.

Herr Dirksen fragte an, ob es bereits einen Favoriten gäbe.

Der Vorsitzende schlug vor, eine Rangfolge aufzustellen.

Frau Kramer fragte an, warum die Entscheidung solange dauere. Bereits im November 2016 habe der beauftragte Wirtschaftsprüfer ein Gutachten vorgelegt, die Stellungnahme des Finanzamtes sei vom Februar 2017; jetzt sei es bereits August 2017.

Herr Hauschild erklärte, dass es sich bei der Einschätzung des Finanzamtes nur um die steuerlichen Aspekte handeln würde; die wirtschaftlichen Aspekte seien für das Finanzamt nicht maßgeblich. Die Stadt Leer müsse aber beide Aspekte bei der Entscheidung berücksichtigen.

Herr Sattler erklärte, dass man erreichen wolle, jetzt alle Details auf einen Nenner zu bringen, da bereits Anfang des Jahres einzelne Informationen vorgetragen wurden. Weiterhin wurde vor der Sommerpause mitgeteilt, dass man danach weitere Informationen oder Schreiben erhalten werde.

Herr Hauschild erklärte, dass man der Politik vollständige Unterlagen vorlegen wolle, die dann auch beschlossen werden könnten. Dies würde einen längeren Zeitraum beanspruchen.

Frau Kramer stellte klar, dass nur aufgrund der geforderten Akteneinsicht diese Unterlagen allen Ratsmitgliedern zur Verfügung gestellt wurden.

Herr H.D. Schmidt bat um kurzfristige Vorlage der entsprechenden Unterlagen. Tendenziell zeichne sich für ihn schon jetzt die GmbH-Lösung als Favorit ab.

Herr Runden monierte, dass man beim Thema bleiben solle. Die Kritik sei angekommen und jetzt müsse man weiter machen.

Herr Foest stellte fest, dass die steuerlichen Aspekte, die vorgelegt wurden, ausreichend seien. Jetzt müsse es eine Diskussion zu den wirtschaftlichen Aspekten geben. Danach müsse man alles begutachten und zur Entscheidung kommen. Er habe teilweise den Eindruck, dass, seit die Bürgermeisterin von der CDU sei, man einige Sachverhalte sehr kritisch sehe und hinterfrage und damit der Verwaltung schaden wolle. Auch werde häufig moniert, dass es nicht schnell genug gehe.

TOP 5 Informationen

Es lagen keine Informationen vor.

TOP 6 Anfragen

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 7 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Der stellvertretende Vorsitzende der DLRG bat nochmals um das Wort und fragte an, ob es tatsächlich so sein solle, dass das Schwimmbad wieder an einen Fremdbetreiber gehen solle. Er regte an, dies nochmals zu überdenken.

Der Vorsitzende antwortete, dass bei der diskutierten Lösung als GmbH die Stadt Leer sowohl Eigentümerin als auch Betreiberin des Hallenbades bleibe. Ein Verlust sei immer durch die Stadt Leer zu tragen. Damit man für die Stadt Leer das Optimale heraushole, sei es notwendig, über die Betreiberform zu diskutieren. Eine Fremdgabe werde es nicht geben, da dies in der Vergangenheit hohe Kosten verursacht habe. Bei den geplanten Modellen sei die Kontrolle durch die Stadt Leer immer gegeben.

Eine weitere Anfrage wurde von Frau Stevens-Kimpel gestellt, ob man auch eine gGmbH überprüft habe. Die solle man ebenfalls noch in Betracht ziehen.

Herr Tebbel informierte darüber, dass diese Rechtsform aus steuerlicher Sicht als mögliche Option ausscheide.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss der Vorsitzende um 17.44 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnete im Anschluss daran den nichtöffentlichen Teil.

gez. Paul Foest

Vorsitzender

gez. Beatrix Kuhl

Bürgermeisterin

gez. Manuela Mülder

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin